

reformiert. lokal

Kirchenkreis elf

www.reformiert-zuerich.ch/elf

Affoltern
Seebach

Welche Worte kann man aus den Silben bilden?

1. LO NE ME _____
2. GEN NOR WE _____
3. MA TO TE _____
4. LOG TA KA _____
5. RI AF KA _____
6. WAT TE KRA _____
7. JA MA PY _____
8. NI EN SPA _____



Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Exemplare des Buchs «Gedächtnistraining für Senioren».

WETTBEWERB

Trainieren und gewinnen!

Denksport hält das Gehirn fit und macht Spass: Können Sie die Worte aus den Silben bilden?

Schicken Sie uns das 6. Lösungswort und nehmen Sie an unserem Wettbewerb teil: Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Exemplare des Buchs «Gedächtnistraining für Senioren» von Heiko Spindler des Brain Book Verlags. Es bietet über 700 ganz verschiedene Gedächtnisübungen und Denksportaufgaben.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Lösungen: 1. Melone, 2. Norwegen, 3. Tomate, 4. Katalog, 5. Afrika, 7. Pyjama, 8. Spanien

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 29. September an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse:

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle
Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich

Lösung des letzten Rätsels:
Wir haben den Begriff
«Diskriminierung» gongsucht.

So, 4. September, 10h

Aus dem Kirchenkreis neun
Pfarrerin Judith Engeler

 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Mi, 7. September, 17h

Orgelmärchen für Kinder
Geschichten mit der Kirchenmaus
Sascha Rüegg
Offener St. Jakob

Sa, 10. September, 13-15h

Führung «Hans Leu der Ältere: Zeitzeugnisse eines Nelkenmeisters»

Infos und Tickets:
fuehrungen.reformiert-zuerich.ch

So, 11. September, 17h

Jazz-Gottesdienst
Pfarrerin Ulrike Müller
Bethaus Wiedikon

So, 18. September, 10h

Cult divin rumantsch
Romanischer Gottesdienst zum
Eidg. Dank-, Buss- und Betttag
Mit Übersetzung, anschl. Apéro
St. Peterhofstatt, St. Peter

So, 18. September, 10h

**Aus der reformierten
Kirchgemeinde Wetzikon**
Eidg. Dank-, Buss- und Betttag
Pfarrer Andreas Bosshard

 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Fr, 23. September, 18.30h

1. Silent Festival Zürich
Silent-Konzerte und Disco
Kirche Leimbach, Piazza

Sa, 24. September, 19.30h

**Chorkonzert:
Brahms und Mendelssohn**
Paulus-Chor, Orchester
«Camerata cantibile»
Pauluskirche

Sa, 1. Oktober, 19.15h

Konzert Erntedank
R. Maeder, Sopran, B. Just, Orgel
Eintritt frei, Kollekte
Neue Kirche Albisrieden

Sa, 1. Oktober, 18h

Musik und Poesie
«Es sollen Lichter werden»
Pfm. Chatrina Gaudenz, Alexandra
Huss und Holzbläserensemble
Grosse Kirche Fluntern



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



YOUTUBE

Reformierte
Kirche Zuerich



INSTAGRAM

reformierte-
kirchezuerich



NEWSLETTER

[reformiert-zuerich.ch/
newsletter](http://reformiert-zuerich.ch/newsletter)



FACEBOOK

Reformierte
KircheZuerich



LINKEDIN

reformiert-
zuerich



Pfarrer Roland Wüllemín Quelle: Sandro Stüss

Der Gottesdienst in der Pflegeinstitution ging zu Ende und der Pianist setzte zum Ausgangsspiel an. «Alle Vögel sind schon da» tönte durch den Raum. Belustigt oder erstaunt sahen sich manche an, denn es war mitten im November. Was sollte dieses Lied an diesem trüben Spätherbsttag, das die Ankunft der Vögel im Frühling besingt?

Diese Begebenheit vor vielen Jahren war für mich ein Schlüsselerlebnis in der Begleitung von Menschen mit Demenz. Der Mann am Klavier war selbst ein Betroffener und litt an einer leichten Demenz. Trotzdem konnte er die Gottesdienste in seinem Heim musikalisch begleiten. Ich war nicht sicher, ob diese – auf den ersten Blick – falsche Liedauswahl seiner Demenz geschuldet war oder ob vielmehr sein Schalk dahinterstand. Was es auch war – es war der stärkste Moment in diesem Gottesdienst. Denn das Thema des Gottesdienstes war «Hoffnung». Es ist ein sehr starkes Hoffnungszeichen, im trüben November das Kommen der Vögel im Frühling zu besingen. Der Mann sorgte dafür, dass in diesem Gottesdienst nicht nur über Hoffnung gesprochen wurde, sondern dass sie erlebt werden konnte. Und die meisten verliessen heiter den Gottesdienstraum.

Diese und andere Erlebnisse zeigten mir schon früh, dass nicht nur wir den Menschen mit Demenz etwas geben können, sondern dass auch sie uns viel geben. Die Kirchgemeinde Zürich hat die Drehscheibe Demenz unter anderem darum ins Leben gerufen, damit das, was Menschen mit Demenz uns und der ganzen Gesellschaft geben können, Raum erhält. Das ist aber nur möglich, wenn die Betroffenen selbst Raum erhalten. Daran möchten wir arbeiten, damit die Kirchgemeinde Zürich ein freundlicher Ort für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen ist. Wir freuen uns, wenn auch Sie die Kirchgemeinde bei diesem Anliegen unterstützen.

Roland Wüllemín

ROLAND WULLEMIN

*Pfarrer Kirchenkreis sechs,
Co-Projektleiter Drehscheibe Demenz*

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

TITELSEITE

Quelle: iStock

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

**REDAKTION
KIRCHENKREIS ELF**

Sereina Deplazes
Rahel Walker Fröhlich
Christoph Baltensweiler

VAKANZEN IN DER BEZIRKSKIRCHENPFLEGE

Das kirchliche Leben fördern

In der Bezirkskirchenpflege (BKP) gibt es drei Vakanzen für die Legislatur 2023–2027. Wahlvorschläge werden bis am 24. Oktober entgegengenommen.

Die Bezirkskirchenpflegerinnen und Bezirkskirchenpfleger agieren meist im Hintergrund. Doch ihre Arbeit hat Gewicht: Sie sind genaue Beobachtende, aktive Zuhörende, lösungsorientierte Beratende – und sie fungieren als Schlichtungspartei bei Streitigkeiten.

Empathie und Sensibilität sind laut Präsident der Bezirkskirchenpflege Hans Strub für dieses Amt unentbehrlich. «Und man muss die Kirche und die Menschen gern haben.» Die Bezirkskirchenpflegen im Kanton Zürich fördern das kirchliche Leben und üben eine Aufsichtsfunktion aus. «Wir stellen sicher, dass die kirchlichen Aufgaben korrekt wahrgenommen werden.»

Die elf Behördenmitglieder im Bezirk Zürich beaufsichtigen gemeinsam fünf

Kirchgemeinden im Raum Zürich. Alle Behördenmitglieder zusammen visitieren pro Jahr an die 70 Pfarrpersonen; zusätzlich besuchen sie auch andere Mitarbeitende, Konventsitzungen und Kirchenpflege-Ressorts. Sie sind aufmerksame Anwesende, die ihre Beobachtungen in einem Gespräch mit den Verantwortlichen teilen. «So erhält man Einblick in all die Facetten, die letztlich die Gesamtheit einer Kirchgemeinde ergeben», sagt Hans Strub.

Die Bezirkskirchenpflege ist zudem die direkte Aufsichtsinstanz gegenüber den Kirchenpflegen. Hans Strub: «Es ist ein Privileg, mit Menschen zu arbeiten, die unterschiedliche Funktionen ausfüllen – und gemeinsam mit ihnen Entwicklungen zu begleiten oder gar anzustossen.»

Wahlvorschläge bis 24. Oktober an hans.strub@zhref.ch

BKB-WÄHLER:INNENVERSAMMLUNG
6. Oktober, 19 Uhr
Hirschengraben 7, Saal

KONSTITUTION DER KIRCHENPFLEGE

Exekutive setzt auf Kontinuität

Bekannte Gesichter, ein neues Mitglied und eine leicht neue Ressortverteilung: Unsere 7-köpfige Kirchenpflege hat sich neu konstituiert und ist bereit, ihre Erfahrung und ihr Können für die reformierte Kirchgemeinde Zürich einzusetzen.



(v.l.n.r.): Michael Hauser: Immobilien – Barbara Becker: Pfarramtliches und OeME – Res Peter: Vizepräsident, Finanzen und Nachhaltigkeit – Annelies Hegnauer: Präsidentin, Präsidiales und Personal – Michael Braunschweig: Vizepräsident, Kommunikation und IT, Claudia Bretscher: Diakonie – Simon Obrist: Lebenswelten Quelle: Lukas Bärlocher

Drehscheibe Demen



An der Veranstaltung Dialog Demenz – organisiert von der Drehscheibe Demenz

Die Angebote der Drehscheibe Demenz werden in eine Nationale Plattform des Bundesamtes für Gesundheit eingebunden – so sollen Erfahrungen verschiedener Institutionen gebündelt werden. «Ideen sind immer gefragt», sagt Co-Projektleiter und Pfarrer Roland Wuillemin. Ideen haben auch der 86-jährige Emil Halter und seine 89-jährige Frau Verena, die bei der Drehscheibe Demenz aktiv dabei sind.

Im Raum herrscht konzentrierte Stille: Ältere Menschen sitzen an Pulten und üben sich im Gedächtnistraining. Als sich das gleichnamige Angebot der Drehscheibe Demenz dem Ende zuneigt, sagt eine der freiwilligen Leiterinnen Monika Leemann das Turnen zum Abschluss an. Ab da übernimmt Emil Halter. Im gestreiften Hemd, blaugrüner Hose und Strümpfen zeigt er die Turnübungen vor: Arme und Beine kreisen lassen, Hände in die Höhe strecken, dann nach links und rechts führen – und mit Schwung Richtung Boden sinken lassen. Seine 89-jährige Frau Verena muss körperbedingt sitzen bleiben, macht

z: Ideen sind immer gefragt



Quelle: E. Truninger



scheibe Demenz – fanden im November 2021 diverse Workshops statt. Quelle: Marcel Babst

aber mit, so gut sie kann. Alle geben sich Mühe und motivieren sich gegenseitig mit dem einen oder anderen Witz. Emil Halter schaut genau hin und gibt Tipps – er versetzt gern etwas oder jemanden in Bewegung; so hat er auch die Idee für das Angebot Gedächtnistraining und die anschliessenden Turnübungen ins Rollen gebracht.

In einem anderen Angebot der Drehscheibe Demenz, der sogenannten Angehörigengruppe, werden Alltagserfahrungen im Zusammenleben mit Menschen mit Demenz ausgetauscht – zum Umgang mit Aggressionen beispielsweise. Hier wird offen über Sorgen und Herausforderungen gesprochen. Emil Halter hat die Angehörigengruppe auch besucht. «Das ist schon recht – aber für mich passt anderes definitiv besser. Einen ganzen Nachmittag lang habe ich nur von Problemen gehört», so der 86-Jährige. Viel lieber möchte er mit anderen Betroffenen eine kleine Wanderung im Quartier unternehmen, einen Vortrag über Unfallverhütung im Alter hören oder eben gemeinsam aktiv das

Gedächtnis trainieren – inklusive anschliessendem Turnen.

Seit sieben Jahren wohnen die Halters in einer rollstuhlgängigen Zweizimmerwohnung der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich. Verena Halter braucht Unterstützung im Alltag, zweimal pro Tag bietet die Spitex wertvolle Hilfe. Die demenzsensiblen Angebote der Drehscheibe Demenz besucht das Ehepaar grundsätzlich gemeinsam. Als «perfekt» stufen beide das Sing-Café ein. Zu Klavierbegleitung werden dabei in der Gruppe Lieder gesungen, danach gibt es einen Zvierli. Auch zu Hause wird bei den Halters regelmässig geturnt und gesungen: «Wir haben uns angewöhnt, im Takt der Bewegungen zu singen», sagt Emil Halter. Verena stimmt ein Lied an: «S Schwyzerländli isch no chli, aber no chli schöner chas nöd si.» Der Text, die Melodie, der Rhythmus – alles sitzt.

Die Drehscheibe Demenz als Gesamtprojekt ist ab Herbst auf der Nationalen Plattform Demenz des Bundesamtes für Gesundheit

«Wir haben uns angewöhnt, im Takt der Bewegungen zu singen.»

EMIL HALTER, Teilnehmer verschiedener Angebote der Drehscheibe Demenz

eingetragen. Ziel dieser Plattform ist es, das Wissen und die Erfahrungen von unterschiedlichen Projekten und Initiativen zu bündeln und breit zugänglich zu machen. Pfarrer Roland Wuillemin und Co-Projektleiter der Drehscheibe Demenz freut sich über diese Anerkennung. Was die Aufnahme der Angebote konkret für Auswirkungen hat, kann er zwar noch nicht einschätzen. «Ich stelle mir aber vor, dass wir uns besser austauschen und auch voneinander lernen können», so Roland Wuillemin. Für kreative Ideen sieht er auf alle Fälle Bedarf: «Insbesondere bei der Entlastung von Angehörigen gibt es noch Potenzial. Die Finanzierung solcher Angebote ist oft schwierig.»

Auch der Dunschtigs-Club – eine Kooperation mit der Spitex Zürich – lebt von vielfältigen Ideen und Aktivitäten. Gemeinsam ein Museum besuchen, spazieren gehen, sich auf der Orgel versuchen. Regelmässig wird auch Lotto gespielt – das mag Verena Halter besonders gern. Der Dunschtigs-Club ist eines der wenigen Angebote im Raum Zürich, zu dem explizit Betroffene und ihre Angehörigen eingeladen sind. Das Konzept hat die Drehscheibe Demenz gemeinsam mit der Spitex entwickelt. Bei diesem Angebot sind jeweils auch auszubildende Personen der Spitex dabei. Einmal sei dies ein Mann aus dem Ausland gewesen. Emil Halter hat ihn angesprochen: Woher er denn komme und wie die Menschen in seinem Heimatland leben würden? Zuerst sei der junge Mann etwas verduzt gewesen – und habe dann breitwillig Auskunft gegeben. Referate über fremde Orte und Menschen: Das würde ihn interessieren, das sei doch spannend! Es dürfe einfach nicht zu lange dauern – «und danach könnte man ja noch ein paar Fragen stellen.» Emil Halter hat viele Ideen – und er versucht stets aktiv, diese umzusetzen.

Informationen und Angebote:
www.reformiert-zuerich.ch/demenz

ORGELFESTIVAL ANLÄSSLICH DES GLAUBTEN-JUBILÄUMS

50 Jahre hochwertige Kirchenmusik



Die imposante Orgel der Kirche Glaubten. Quelle: Eugenio Giovine

EUGENIO GIOVINE 50 Jahre Kirche Glaubten bedeutet auch 50 Jahre hochwertige Kirchenmusik: eine musikalische Rückbesinnungsreise.

Eine einmalige Möglichkeit an einem einzigen Abend, vier Organisten, die in der Kirche Glaubten tätig waren, live zu erleben.

Am Sonntag, 23. Oktober, ab 17 Uhr finden vier Orgelkonzerte statt, an denen jeder Organist 20 Minuten lang die grosse Mühleisen-Orgel der Kirche Glaubten zum Klingen bringt.

Um den musikalischen Geist der vergangenen 50 Jahre darzustellen, werden die vier Musiker vor allem sich selbst darstellen und können ihr Programm frei wählen.

Bruno Reich (tätig 1982-1992), Matteo Pastorello (tätig 2007-2015), Stefano Bertoni (tätig 2015-2016) und Eugenio Giovine (tätig seit 2016) spielen nacheinander. Beat Dähler (tätig 1992-2007) wird aufgrund anderer Verpflichtungen leider nicht zu hören sein.

Von Affoltern aus hat es die Organisten in die verschiedensten Orte der Schweiz verschlagen. Lediglich Bruno Reich spielt nach seiner Pensionierung weiterhin an Abdankungen in der Kirche Unterdorf. Matteo Pastrello ist heute Organist in Bern Bümpliz und Stefano Bertoni in Einsiedeln. Jeder spielt thematisch, was ihm am Herzen liegt. Von Zürcher Liedern zu klassischer Literatur, von wilden Improvisationen zu witziger Orgelliteratur ist für alle etwas dabei.

Das Konzert endet, inklusive einer Pause von 15 Minuten, gegen 18.45 Uhr. Auch Gelegenheit zum Austausch gibt es genug. Im Anschluss an das Konzert sind alle herzlich zum Apéro eingeladen. Ein vielfältiges Programm mit unterschiedlichen Organisten, die eines verbindet: die Kirche Glaubten und die Liebe zur Kirchenmusik.

SAVE THE DATE !

Orgelfestival

SONNTAG, 23. OKTOBER, 17 UHR

Jubiläum 50 Jahre Kirche & Zentrum Glaubten

SONNTAG, 30. OKTOBER, AB 10 UHR

SchöpfungsZeit 2022



Feuerlilie mit Kirche Sta. Maria Nossa Donna in Promontogno

MARKUS DIETZ, Pfarrer

Mit der kirchlichen SchöpfungsZeit soll uns bewusst werden, dass wir Menschen Teil der Schöpfung sind. Mehr denn je sind wir in die Verantwortung gerufen, uns vorbehaltlos für die Bewahrung unseres wunderbaren Planeten einzusetzen, anstatt die rücksichtslose Ausbeutung zuzulassen und zu billigen.

«Höchste Zeit für die Schöpfung» lautet der Slogan für die diesjährige SchöpfungsZeit. Denn unsere Mitwelt, die wir lieben und in der wir leben, ist bedroht. Das Klima wird Jahr für Jahr wärmer. Tier- und Pflanzenarten verschwinden für immer. Empfindliche Gleichgewichte geraten durcheinander. Die Naturwissenschaften geben uns nur noch rund zehn Jahre, um den negativen Trend umzudrehen. Das bedeutet, von fossilen Energieträgern wie Öl, Kohle und auch Gas wegzukommen und den Schutz der Biodiversität, der Artenvielfalt zu verstärken. Wir sind selbst an dieser verheerenden Entwicklung beteiligt.

Aber wir haben als Einzelne, als Kirchengemeinde und Kirchen auch die Möglichkeit anders zu handeln – im Alltag, in der Freizeit und in der Politik. Der Ursprung der kirchlichen SchöpfungsZeit

– Höchste Zeit für die Schöpfung!



Quelle: Claudia Baumberger, oeku

liegt in der ökumenischen Bewegung für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung in den 1980er Jahren. «Die Zeit drängt!» titelte schon damals der deutsche Physiker, Philosoph und Friedensforscher Carl Friedrich von Weizsäcker.

Das Bewusstsein, dass die Bewahrung der Schöpfung, der Schutz der Lebensgrundlagen wesentlicher Teil des kirchlichen Handelns ist, wird heute weit herum anerkannt und muss nun unbedingt auch umgesetzt werden.

Mit dem Feiern der Schöpfungszeit machen wir bewusst, dass die Motivation für dieses Handeln in unserem Glauben gründet. Es ist wirklich höchste Zeit für die Schöpfung – und es ist in der Verantwortung von uns allen, dass die Umkehr gelingt. Wir können mit der Verbindung von Glauben und Handeln, von Wort und Tat, eine entscheidende Rolle spielen.

In verschiedenen Gottesdiensten besinnen wir uns darauf, wo Gottes Liebe und Sorgfalt fürs Leben von Mensch und Natur spürbar wird. Werden wir uns bewusst, wie wir in die Verantwortung gerufen sind, uns nun endlich für die Bewahrung der Schöpfung, für Frieden und Gerechtigkeit einzusetzen. Dabei wollen wir uns von der scheinbaren Ausweglosigkeit nicht entmutigen lassen, sondern

*«Gott hat uns die Unruhe
ins Herz gebrannt.*

*Wir verraten den Himmel,
wenn wir die Erde nicht
lieben, und wir verraten
die Erde, wenn wir nicht an
den Himmel glauben, weil
wir der Erde Gewalt antun
und nicht mit segnenden,
helfenden Händen zu ihr
kommen.»*

ALFRED DELP

entschieden und konsequent im Kleinen beginnen - mit dem Blick fürs grosse Ganze unserer Erde. Denn die Erde als globaler Raum soll und muss auch den zukünftigen Generationen zum bescheidenen, nachhaltigen Wohle dienen - den Menschen wie der Schöpfung, über die wir nicht verfügen dürfen.

Im Anschluss an die beiden Schöpfungszeit-Gottesdienste in der Markuskirche sind alle herzlich eingeladen, Objekte aus der Natur, aufgeschriebene Gedanken, Appelle, Gebete mitzubringen und in ein grosses, temporäres Wandbild einzuweben. Dieses Mahnmal soll eine gewisse Zeit vor Ort gut sichtbar sein, um uns an die Verantwortung dem Schöpfergeist und der Schöpfung gegenüber zu erinnern – auf dass wir handeln im Alltag, in der Freizeit und in der Politik – wo immer wir auch sind und leben, in Sorge und auch in Freude.

Weitere Infos: WWW.OEKU.CH

GOTTESDIENSTE ZUR SCHÖPFUNGSZEIT

Sonntag, 4. September, 9.45 Uhr

Kirche Birmenstorf AG (im Rahmen der Seniorenferien), mit Pfr. Urs Niklaus

Sonntag, 11. und Sonntag, 25. September, 10 Uhr

Markuskirche Seebach, mit Pfr. Markus Dietz



Ladybug.
Quelle: Zhref Flickr

UF WIEDERLUEGE

Ich durfte ein gutes Jahr im Kirchenkreis elf für Sie in der Administration tätig sein, was mir grosse Freude bereitet hat.

Da ich nun eine Aufgabe im familiären Rahmen übernehmen werde, habe ich den Kirchenkreis elf per Ende Juli verlassen.

Die Zusammenarbeit mit meinen Arbeitskolleginnen und -kollegen und der Kontakt mit Ihnen, liebe Gemeindemitglieder, war äusserst bereichernd. Ich wurde von allen äusserst freundlich aufgenommen, und dafür möchte ich mich herzlich bedanken.

In diesem Sinne sende ich Ihnen liebe Grüsse und hoffe, Sie beim einen oder anderen Gemeindeanlass wieder zu treffen. Ich wünsche Ihnen allen eine gute Zeit, viel Gesundheit und viel Zufriedenheit.

*Karin Grieder
Mitarbeiterin Administration
von Juli 2021 bis Juli 2022.*



Mutige Kletterin im Seilpark. Quelle: Pixabay

AUSFLUG JUGEND: HOCHSEIL-ABENTEUER IN NEUHAUSEN

Adventure Park Rheinfall

DIEGO PETRACCINI Der Hochseilpark beim Rheinfall bietet über 165 Kletterelemente. Im flächenmässig grössten Seilpark der Schweiz balanciert man hoch oben in den Bäumen über Hindernisse und Seilbrücken.

Verschiedene Sprünge wie der «Swing», «Big Swing» oder «Powerfan» sind Adrenalin pur. Über 1,5 Kilometer Ziplines gehören auch zur Anlage. Und speziell auf den Ziplines «Panorama Express» und «Panorama» kann man einen umwerfenden Blick auf den Rheinfall geniessen! Es gibt mehrere Parcours mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen. Man kann sich so problemlos an die eigenen Grenzen herantasten und diese möglicherweise

auch hinausschieben – völlig gefahrenlos. Dieser Hochseilpark ist 100% sicher, man kann nicht runterfallen, weil man sich auf dem Parcours gar nicht entsichern kann.

HOCHSEILPARK RHEINFALL

Samstag, 17. September, 14 bis 17 Uhr

Treffpunkt:
Bahnhof Oerlikon, Gleis 8, 13 Uhr

Anmeldungen bis spätestens am 13. September bei:
diego.petraccini@reformiert-zuerich.ch

Anmeldeflyer online oder in Papierform im Zentrum Glaubten und in der Markuskirche erhältlich.

BENEFIZ-ANLASS IM RAHMEN DER GEGESSLER-AUSSTELLUNG

Gemeinsam für den Frieden

Unter diesem Motto lädt der «GeGessler.Verein» ein. Eine Auswahl von elf gerahmten Bildern des Zürcher Künstlers GeGessler wird während der gesamten Ausstellung zum Sonderpreis von 350.- CHF pro Bild verkauft. Der Nettoerlös von 175.- CHF pro Bild geht an die Vereinigung «1000 FriedensFrauen Weltweit».

Mit einem leckeren indischen Mittag-

essen à 15.- CHF, dem Dokumentarfilm «1000 Frauen und ein Traum» und mit der musikalischen Begleitung der Akkordeonistin Olga Tucek, wird der Anlass zum Erlebnis.

ZENTRUM GLAUBTEN

Sonntag, 25. September, ab 11.30 Uhr
Finissage der Ausstellung: Sonntag, 13. November, nach dem Gottesdienst

Eines der Bilder aus dem Zyklus «Geist-Schöpfer des Lebens».

Quelle: Gege-atelier.ch



Eine kleine Kohl-Schnecke auf dem Weg. Quelle: Lea Mannes

FIIRE MIT DE CHLIINE IN DER KIRCHE UNTERDORF

Familie Schnecke auf dem Kohl

PATRICK WERDER Fiire mit de Chliine ist ein Kleinkindergottesdienst für Kinder im Vorschulalter und ihre Eltern, Grosseltern und Freunde.

Lea Mannes und Gabi Furrer-Morón erzählen die faszinierende Geschichte einer kleinen Schnecke, die mit ihrer Familie auf einem Kohl lebt. Ihr Wunsch ist es, das schönste Haus

von allen auf ihrem Rücken zu tragen. Dazu erzählt ihr Papi eine Geschichte, die nicht nur die Kleinen berührt. Anschliessend an die Feier basteln die Kinder ein «Bhaltis», und es gibt noch etwas zum knabbern.

KIRCHE UNTERDORF

Samstag, 10. September, 10 Uhr

NACHTWANDERUNG MIT KONFIRMAND:INNEN

Zürcher Konf-Nacht 2022

MARKUS DIETZ Ende September ist es wieder soweit: Gegen 200 Konfirmand:innen aus dem ganzen Kanton Zürich gehen gemeinsam auf eine fast 20 km lange Nachtwanderung.

Dieses Jahr besammeln sich die Jugendlichen beim Kloster Kappel, lassen die eindrückliche Klosterkirche auf sich wirken und wandern – nach einer Kurzbesinnung und Segensbitte – über Hausen am Albis und Hirzel, bis nach Horgen, wo sie am anderen Vormittag ankommen.

Seit nunmehr zehn Jahren organisieren engagierte Pfarrpersonen und Jugendbeauftragte der Zürcher Landeskirche diesen beliebten Jugendanlass, der schon unzähligen Jugendlichen und ihren Begleitpersonen unvergessliche Erfahrungen beschert hat. Da kommen Menschen beim gemeinsamen Unterwegssein

miteinander ins Gespräch und zu fortgeschrittener Stunde wird auch immer wieder über persönliche Lebens- und Glaubenthemen ausgetauscht. Wenn dann am Morgen alle am Ziel angekommen sind, so stellt sich zur wohligen Müdigkeit auch eine Zufriedenheit über die eigene körperliche Leistung ein, die den allermeisten noch lange in guter Erinnerung bleiben wird. Passend heisst es in einem neuen Lied: «Wir sind zusammen unterwegs, gemeinsam in die Zukunft, sur un chemin d'espérance (auf einem Hoffnungsweg)».

KLOSTER KAPPEL BIS HORGEN

Freitag / Samstag, 30. September auf 1. Oktober, ab 21.15 Uhr

Anmeldung bis am 26. September unter: WWW.ZHREF.CH/THEMEN/KONFIRMATION/KONFNACHT-2022

FRAUE-ZMORGE MIT REFERAT

Wild- und Heilpflanzen im Jahreskreis

AGAVNI VON GRÜNIGEN Nach den Sommerferien startet der Fraue-Zmorge wieder. Auch Männer sind herzlich eingeladen.

Doris Kurath-Büchi, Wildkräuterfrau, nimmt uns mit einem «wilden Strauss» auf einen Spaziergang durchs Jahr mit: «Die Natur – sie ist unsere grösste Universität, unsere weiseste und erfahrenste Lehrerin. Täglich und geduldig lehrt sie uns seit Millionen von Jahren das Werden, Wachsen und Vergehen. Sie ist unsere grosszügige Schenkerin. Alles, was wir zum Leben brauchen, finden wir auf und in ihr. Sie schenkt uns die wahren Naturheilmittel und unsere wahren Lebensmittel. Die Natur ist ständig im Fluss und niemals langweilig, und es ist ihr eine grosse Freude, mit Naturinteressierten unterwegs zu sein und mit ihnen die Wunder am Wegesrande zu entdecken».

Wie immer gibt es vor dem Referat ein gemeinsames Zmorge. Am Klavier begleitet Othmar Niederberger.



Die Wildkräuterfrau unterwegs. Quelle: Natur-agentur.ch

KIRCHGEMEINDEHAUS SEEBACH

Mittwoch, 7. September, 8.45 Uhr
Unkostenbeitrag 10.- CHF.

KOLIBRI-KLEINKINDERGOTTESDIENST

Im fernen Persien



Persische Schachfiguren. Quelle: Pixabay

PATRICK WERDER Das Kolibri, aus der Sonntagsschule entstanden, ist für Kinder ab vier Jahren.

Wir achten auf einen feierlichen Rahmen, der die Kinder und ihre Eltern mit allen Sinnen in den besonderen Gottesdienst miteinbezieht.

Neben dem Singen, Beten und der biblischen Geschichte gibt es Spiele, feststehende und freie Gebete. Eugenio Giovine begleitet die Lieder virtuos auf dem Flügel. Ruth Müller gestaltet jeweils eine ins Detail gehende «Mitte», und Andrea Maurer erzählt die Geschichte von Daniels Freunden. Diese widerstehen im fernen Persien mutig den hochmütigen Forderungen des Königs. Ob Gott sie auch aus dieser misslichen Lage retten wird?

Im Anschluss basteln die Kinder zur Vertiefung einen Engel und essen einen «Znüni».

KIRCHE UND ZENTRUM GLAUBTEN

Samstag, 24. September, 9.30 Uhr

Seelsorgestunde im Zentrum Glaubten

JEDEN DIENSTAGNACHMITTAG

6. / 13. / 20. UND 27. SEPTEMBER,
13.30 BIS 15.30 UHR

TEAM CHILE MOBIL

Kunstdreieck-Festival

DANIEL FREI Beim vierten Kunstdreieck-Festival mit Kultur im Leutschenpark vom 8.–18. September wirkt das Team «Chile mobil» des KK elf mit.

Am offiziellen Eröffnungsereignis am Freitag, 9. September, ist unter anderem der Projektleiter von «Chile Mobil» Daniel Frei präsent. Als «DJ Daniel» legt er Goldies aus den 60s-80s auf. So bekommen die Festivalbesucher:innen im schönen Leutschenpark die ganz Grossen gekonnt serviert. Tanzen unter den Blauglockenbäumen ist angesagt!

Am Mittwochnachmittag heisst das Team «Chile mobil» alle willkommen im Restaurant Tasty-Haus an der Leutschenbachstrasse 71 zum Treff. Im Anschluss daran: «Hingespinst», ein Konzert von Trio Macorda (Andrea Jost, Text, Corinne Sonderegger, Oboe und Mayu Okishio, Klavier). Schräg verdrehte, poetisch verträumte, humorvoll freche Gedanken- und Wortspielereien, ergänzt und umspielt von klassischer Musik.

Weitere Informationen:
WWW.KUNSTDREIECK.CH

LEUTSCHENPARK
Freitag, 9. September, ab 19 Uhr

RESTAURANT TASTY-HAUS
Mittwoch, 14. September,
14–18 Uhr: «Chile mobil»-Treff
20 Uhr: Konzert von Trio Macorda

Weitere Treffs im Tasty-Haus:
Mittwoch, 7. und 21. September,
14–18 Uhr



Trio Macorda. Quelle: Mayu Okishio

UNTERDORFFEST AFFOLTERN

Die Kirchenbänke bleiben am Sonntag leer...

MANUEL AMSTUTZ ...denn wir feiern auf Festbänken Gottesdienst! Wer im Trubel des Festes eine kurze Pause braucht, ist bei uns goldrichtig.

Wenn man bedenkt, was in der vergangenen Zeit alles verschoben oder gar abgesagt werden musste, kann festgehalten werden, dass sich das dreijährlich stattfindende Unterdorffest durch eine erstaunliche Beständigkeit und Krisenresistenz auszeichnet: 2019 wurde ein halbes Jahr vor der Pandemie gefeiert und nun wieder ohne jegliche Massnahmen. Die Freude ist gross – schon lange zählt der Countdown auf der Website, wann das Fest endlich beginnt. Wie an jedem Unterdorffest darf auch der ökumenische Gottesdienst im Kirchenzelt nicht fehlen. Währenddem am Fest «Baked Potatoes» und weitere Köstlichkeiten verspeist werden, bietet unser Zelt am Sonntagmorgen eine Insel abseits des Festtrubels: eine kurze Zeit, um in sich zu gehen. Das Thema des Gottesdienstes ist die Beständigkeit; wir nehmen eine Bitte aus dem 90. Psalm auf: «Gib dem Werk unserer Hände Bestand». Begleitet wird der Gottesdienst von den Alphornbläser:innen, die anschliessend ein kleines Konzert spielen: Für Konzert und Kaffee kann man also gleich auf den Festbänken sitzen bleiben!

KIRCHENZELT, UNTERDORFFEST
Freitag, 2. September
20 bis 22 Uhr: The Melodians, Acoustic Live Band mit Rock, Country und Tangos

Samstag, 3. September
13 und 15 Uhr: Neuzuzüger Vortrag in der Kirche Unterdorf

15 bis 17 Uhr: Ten Sing Karaoke – Karaoke mit Cevi-Chor

20 bis 22 Uhr: Recyklang mit Hits aus den Sixties und Seventies

Sonntag, 4. September
10.30 Uhr: ökumenischer Gottesdienst im Kirchenzelt auf dem Festgelände. Mit Pastoralassistentin Caroline Giovine, Pfr. Manuel Amstutz und Alphornbläser:innen.

14.30 bis 15.15 Uhr: Wilbert Gill Pan-Band, Steelpan-Musik vom Allerfeinsten

16 bis 17.30 Uhr: Pianomusik mit Daniel Gottfried

Weitere Informationen unter:
WWW.UNTERDORFFEST.CH

EIDG. DANK-, BUSS- UND BETTAG

Besinnung auf das Wesentliche

PATRICK WERDER Die grosse Befreiung – Der diesjährige Betttag steht im Zeichen der Besinnung auf das Wesentliche. Gibt es Grund zu Hoffnung und Dank? Auf wen ist Verlass, trotz allem?

Der gemeinsame Gottesdienst steht im Licht von Psalm 107 und orientiert sich an der jahrtausendealten Erfahrung des Volkes Gottes. Immer wieder gerät dieses in auswegslose Situationen und findet paradoxerweise darin zur Besinnung und zurück zur eigentlichen Bestimmung. In der schlichten und die persönliche Existenz ansprechenden Fei-

er mit Abendmahl gibt es viel Raum zur inneren Einkehr und zur gemeinsamen Bekundung, in der Gott auf verschiedene Weise gesucht und in Seiner Gnade gefunden werden kann. Mayu Okishio erfreut die Gemeinde mit ihrem Orgelspiel und Jessica Frossard mit urtümlich-einmaligen Alphornklängen und Jodeln. Als Gast ist Kirchenrat Bruno Kleeb anwesend. Es ist ihm wichtig, ein offenes Ohr für die Anliegen der Gemeinde zu haben.

MARKUSKIRCHE
Sonntag, 18. September, 10 Uhr,
mit anschliessendem Kirchenkaffee

Gottesdienste in Affoltern

So, 4. Sept., 10.30 h
Gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst
 mit Caroline Giovine
 Pfr. Manuel Amstutz
 Kirchenzelt, Unterdorf

Sa, 10. Sept., 10 h
Fiire mit de Chliine
 Pfr. Patrick Werder
 Kirche Unterdorf

So, 11. Sept., 10 h
Gottesdienst mit Taufe
 Pfr. Manuel Amstutz
 Kirche Unterdorf

Sa, 24. Sept., 9.30 h
Kolibri - Kleinkinder-gottesdienst
 Kirche Glaubten

So, 25. Sept., 10 h
Gottesdienst
 Pfrn. Rahel Walker
 Fröhlich
 Kirche Glaubten

Gottesdienste in Seebach

So, 11. Sept., 10 h
Gottesdienst mit Taufe
SchöpfungsZeit
 Pfr. Markus Dietz
 Markuskirche

Mo, 12. Sept., 19.30 h
Ökumenisches Abendgebet «Mut zum Handeln»
 Kirche Maria Lourdes

So, 18. Sept., 10 h
Gemeinsamer Gottesdienst
 Pfr. Patrick Werder
 Markuskirche

So, 25. Sept., 10 h
Gottesdienst SchöpfungsZeit
 Pfr. Markus Dietz
 Markuskirche

Veranstaltungen

Fr, 2. bis So, 4. Sept.
Unterdorffest
 Affoltern, Unterdorf

Di, 6. Sept., 19 h
Kino am Turm
 KGH Seebach

Mi, 7. Sept., 8.45 h
Fraue-Zmorge
 KGH Seebach

Do, 8. bis 18. Sept.
Kunstdreieck-Festival
 Leutschenbachpark

Di, 13. Sept., 18 h
Feierabendpilgern
 ab Kirche St. Niklaus,
 Stettbachstr. 57,
 Schwamendingen

Mi, 14. Sept., 14.30 h
Frauen im Gespräch
 Zentrum Glaubten

Mi, 14. Sept., 20 h
Konzert Trio Macorda
 Restaurant Tasty-Haus
 Leutschenbachstr. 71

Sa, 17. Sept., 13 h
Ausflug Jugend:
Hochseilpark Rheinfall
 Treffpunkt: Bhf Oerlikon

Mi, 21. Sept, 19.30 h
Sing-Oase
 Markuskirche

So, 25. Sept., 11.30 h
Benefiz-Anlass
GeGessler
 Zentrum Glaubten

Mi, 28. Sept., 19 h
Meditationsabend
 Markuskirche

Fr, 30. Sept., 21.15 h
Zürcher Konf-Nacht
 ab Kloster Kappel

Regelmässig

Di, 6. und 20. Sept., 12 h
Glaube-Zmittag
 Zentrum Glaubten

Di, 6./ 13./ 20. und 27. Sept., 18 h
Jugendtreff Affoltern
 JuKa Glaubten

Di, 6./ 13./ 20. und 27. Sept., 18.30 h
ClassiCanto Proben
 Kirche Glaubten

Mi, 7./ 14. und 21. Sept., 14 bis 18 h
Chile Mobil - Treff
 Restaurant Tasty-Haus
 Leutschenbachstr. 71

Mi, 7./ 21. Sept., 14.30 h
Malen im Kafi Mümpfeli
 Kafi Mümpfeli, Affoltern

Do, 1. / 8. / 15. / 22. und 29. Sept., 18 h
Jugendtreff Seebach
 Jugendstube Seebach

Fr, 2. und 16. Sept., 9 h
Bibelgesprächskreis
 Sitzungszimmer Seebach

FREUD & LEID

TAUFEN
 Zoe Louise Callbeck
 Ian Freimüller
 Joelle Anjali Leu
 Carla Eleonore Mathyl
 Sherlyn Pestalozzi
 Hazel En Ting Pestalozzi
 Max Tobias Wüst

BESTATTUNGEN
 Luise Berta
 Aerne-Kessler, 1933
 Bruno Aldo Bättig, 1942
 Rita Hussein-Wegmann, 1952
 Waltraud Weber-Eigner, 1933

TRAUUNG
 Jacqueline Cedraschi &
 Jens Doberstein



Filmausschnitt aus «Die Stimme des Regenwaldes».

Quelle: Crew-united.com

KINO AM TURM

Die Stimme des Regenwaldes

AGAVNI VON GRÜNIGEN Dieser eindrückliche Film des Regisseurs Niklaus Hilber aus dem Jahr 2018, zeigt die wahre Geschichte des Schweizer Umweltaktivisten Bruno Manser, der 1984 in den Urwald Borneos reiste, um sich für die von der Abholzung des Regenwaldes bedrohte indigene Bevölkerung einzusetzen.

Die Begegnung mit den Nomaden des Stammes der Penan veränderte Mansers Leben nachhaltig und sein Kampf gegen die Umwelterstörung wurde für ihn zum wichtigsten Lebensinhalt.

Dieser wichtige Film über das Leben Mansers mit dem überzeugenden Sven Schelker in der Hauptrolle, ist heute aktueller denn je. Ein Film, den man nicht verpassen darf!

KIRCHGEMEINDEHAUS SEEBACH

Dienstag, 6. September, 19 Uhr

Erneuerungswahlen Kirchensynode

WAHLKREIS VI DER STADT ZÜRICH
 AMTSPERIODE 2023-2027

WÄHLER:INNENVERSAMMLUNG

MONTAG, 3. OKTOBER, 19.30 UHR
 KGH BAUMACKER OERLIKON, GROSSER SAAL,
 BAUMACKERSTRASSE 19, OERLIKON

BISHERIGE UND NEUE KANDIDAT:INNEN STELLEN SICH VOR. NACH FRAGEN AUS DEM PLENUM UND DISKUSSION WERDEN EINER ODER MEHRERE WAHLVORSCHLÄGE ERSTELLT.



www.reformiert-zuerich.ch/elf



KIRCHE GLAUBTEN AFFOLTERN

Riedenhaldenstrasse 1
8046 Zürich



MARKUSKIRCHE SEEBACH

Höhenring 56
8052 Zürich



KIRCHE UNTERDORF AFFOLTERN

Zehntenhausstrasse 94
8046 Zürich



NIKLAUSKIRCHE SEEBACH

Seebacherstrasse/Buhnrain 1
8052 Zürich



ZENTRUM GLAUBTEN AFFOLTERN

Riedenhaldenstrasse 1
8046 Zürich



KIRCHGEMEINDEHAUS SEEBACH

Höhenring 56
8052 Zürich

PFARRTEAM

Manuel Amstutz | 044 372 17 30
manuel.amstutz@reformiert-zuerich.ch

Markus Dietz | 044 558 44 38
markus.dietz@reformiert-zuerich.ch

Daniel Frei, Chile mobil | 076 303 86 81
daniel.ch.frei@reformiert-zuerich.ch

Esther Gisler Fischer | im Weiterbildungsurlaub

Urs Niklaus | 044 371 24 23
urs.niklaus@reformiert-zuerich.ch

Patrick Werder | 043 333 81 62
patrick.werder@reformiert-zuerich.ch

Rahel Walker Fröhlich | 079 459 24 95
rahel.walker@reformiert-zuerich.ch

SOZIALDIAKONIE

Agavni von Grünigen | 043 495 90 53
agavni.von-gruenigen@reformiert-zuerich.ch

Andrea Kälin | 044 377 62 63
andrea.kaelin@reformiert-zuerich.ch

Silke Korn | 044 377 62 60
silke.korn@reformiert-zuerich.ch

Alexandra Meier-Schmid | 043 495 90 54
alexandra.meier@reformiert-zuerich.ch

KATECHESE/UNTI

Doris Däpp | 044 372 23 64
doris.daepf@reformiert-zuerich.ch

Olivia Isliker | 079 209 56 66
olivia.isliker@reformiert-zuerich.ch

Fabienne Haas Dantes
fabienne.haas@reformiert-zuerich.ch

JUGENDARBEIT

Diego Petraccini | 044 377 62 61
diego.petraccini@reformiert-zuerich.ch

Dario Ulrich | 079 621 63 45
dario.ulrich@reformiert-zuerich.ch

MUSIK

Eugenio Giovine | 077 418 76 18
eugenio.giovine@reformiert-zuerich.ch

Mayu Okishio | 044 301 05 97
mayu.okishio@reformiert-zuerich.ch

ADMINISTRATION

Petra Höller | 044 377 62 62
sekretariat.kk.elf@reformiert-zuerich.ch

Sandra Julier | 044 377 62 62
sekretariat.kk.elf@reformiert-zuerich.ch

Sereina Deplazes | 044 377 62 62
sereina.deplazes@reformiert-zuerich.ch

HAUSWART/RAUMVERMIETUNG

Affoltern | 044 377 62 64
hausdienst.kk.elf@reformiert-zuerich.ch

Seebach | 043 495 90 55
arbnor.kryeziu@reformiert-zuerich.ch

BETRIEBSLEITUNG

Carla Trachsel | 044 377 62 67
carla.trachsel@reformiert-zuerich.ch

PRÄSIDENTIN KIRCHENKREISKOMMISSION

Margot Hausammann Stalder | 044 300 31 33
margot.hausammann@reformiert-zuerich.ch